

<b>Fach</b>	<b>Ethnologie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität zu Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	27.02.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 07/08
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Martin Rössler Institut für Ethnologie Tel.: 0221 - 470-2278 Fax: 0221 - 470-5117 E-Mail: <a href="mailto:martin.roessler@uni-koeln.de">martin.roessler@uni-koeln.de</a>
<b>Auflagen</b>	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung, zur Darstellung der Angebote im Zusatzbereich und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt. Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Studiengang wird angeboten im Rahmen des 2-Fach-Modells der Philosophischen Fakultät und kann in Kombination mit einem anderen Fach belegt werden. Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, den Studierenden wissenschaftliche und überfachliche Grundkompetenzen zu vermitteln, die sowohl zum Übergang in einen Beruf als auch zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums befähigen. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 CP. Beim 2-Fach-Bachelorstudiengang setzt sich jedes Fach zusammen aus einem Anteil an Fachstudien, einem Wahlpflichtbereich und der Bachelorarbeit in einem der Fächer. Hinzu kommt ein fächerübergreifender Zusatzbereich, der nach dem Konzept der Fakultät für Praktika, fächerübergreifende Angebote zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen u.ä. genutzt werden kann. Der Studiengang „Ethnologie“ soll eine Grundlagenausbildung in der Ethnologie als einer Kultur- und Sozialwissenschaft vermitteln, die sich auf empirischer Grundlage mit der menschlichen Kultur im Allgemeinen und Einzelkulturen im Besonderen befasst. Neben außereuropäischen Kulturen werden auch moderne Industriegesellschaften einbezogen. Die Kölner Schwerpunkte liegen regional in Asien und Afrika, thematisch in der Sozial- und Wirtschaftsethnologie. Vermittelt bzw. geschult werden sollen analytische und allgemeine wissenschaftliche sowie Schlüsselkompetenzen. Die Studierenden sollen methodische Grundkompetenzen zur selbständigen Durchführung ethnologischer

	<p>Forschungen und hier insbesondere zur Feldforschung und zur kulturvergleichenden Forschung erlangen.</p> <p>Für das Studium werden Lesekenntnisse in Englisch vorausgesetzt, eine weitere Fremdsprache muss im Laufe des Studiums nachgewiesen werden. Das Curriculum setzt sich zusammen aus 5 Basis- und 2 Aufbaumodulen. Zwei Basismodule führen in die Thematik und Methodik des Faches ein, drei sind auf inhaltliche Bereiche ausgerichtet. Bei den Aufbaumodulen müssen zwei von drei angebotenen Modulen ausgewählt werden.</p>
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Es wird grundsätzlich begrüßt, dass das Kölner Modell für den Bachelor- und den Masterbereich sowohl Ein-Fach- als auch Zwei-Fach-Studiengänge vorsieht und damit eine große Flexibilität in der Wahl der Studieninhalte ermöglicht. Anerkannt werden die von der Hochschule vorgesehenen Maßnahmen, um trotz der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten Überschneidungsfreiheit bei den Pflichtveranstaltungen zu gewährleisten. Diese Anstrengungen sollten weiter verfolgt werden. Um den Studierenden Orientierung in den komplexen neuen Strukturen zu ermöglichen, bedarf es zudem einer intensiven Beratung.</p> <p>Der Aufbau des Bachelorstudiengangs „Ethnologie“ ist konsequent auf eine breit gefächerte, solide Grundausbildung im Fach angelegt. Methodische, thematische und regionale Bereiche stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zur Erreichung der Studienziele.</p> <p>Im Vergleich mit anderen Instituten positiv hervorzuheben sind gegenwartsbezogene Fragestellungen und die Einbeziehung moderner Industriegesellschaften. Die solide grundständige Ausbildung garantiert, dass Absolvent/inn/en des Bachelorstudiengangs in verwandte aufbauende Masterstudiengänge anderer Universitäten aufgenommen werden können.</p> <p>Neben den klassischen Berufsfeldern für Ethnolog/inn/en in Universitäten und Museen haben sich mittlerweile neue Einsatzfelder, zum Beispiel in internationalen Organisationen und Unternehmen, in der Sozialarbeit, in der Entwicklungszusammenarbeit oder in den Medien entwickelt. Als explizit berufsorientierend ausgerichtet ist das Aufbaumodul „Ethnologisches Wissen in der Forschungs- und Berufspraxis“ hervorzuheben, das unter anderem ein Berufspraktikum oder die Durchführung eines Forschungsprojekts enthält.</p>
<b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b>	<p>Prof. Dr. Kurt Beck (Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Ethnologie)</p> <p>Prof. Dr. Stefan Leder (Universität Halle-Wittenberg, Institut für Orientalistik)</p> <p>Prof. Dr. H. Ekkehard Wolff (Universität Leipzig, Institut für Afrikanistik)</p> <p>Barbara Kuhn M.A.(Ethnologin, Vertreterin der Berufspraxis)</p> <p>Lara Jacobs (Studentin an der Ruhr-Universität Bochum Orientalistik/ Politikwissenschaft; studentische Gutachterin)</p>
<b>Interne Verfahrensnummer von AQAS</b>	30803